



Franz Kaminski Waggonbau GmbH

Mit uns fahren Sie weiter.

Wo bleibt der Kurswechsel?



Liebe Leserin, lieber Leser,

fast drei Tage hat der Koalitionsausschuss über Lösungen für die Probleme bei Klima, Umwelt und Verkehr verhandelt. Das Ergebnis war für Christian Lindner ein Durchbruch, Verkehrsminister Wissing sprach von einem „big shot“. Nur Grünen-Chefin Ricarda Lang hatte sichtlich Mühe, das Verhandlungsergebnis als großen Wurf zu verkaufen. Immerhin: Zukünftig, sagte sie den Medien, sollen Autobahn-Neubauten mit Solaranlagen ausgestattet werden ...

An großen Worten hat es der Politik noch nie gemangelt – Klappern gehört nun mal zum Handwerk. Doch die Sorge wächst, ob der Politikbetrieb die Risiken richtig einschätzt. Der Klimawandel ist die größte globale Herausforderung der Menschheit – und das ist längst nicht alles: Da ist die Überalterung der Gesellschaft, der Krieg in der Ukraine, der Wechsel von fossilen auf erneuerbare Energieträger und dann auch noch der massiv Fachkräftemangel, das nach wie vor labile Finanzsystem etc. Angesichts dieser Multi-Risiken wirken die Ergebnisse der Marathonverhandlungen nicht so, als müsse man über sie allzu große Worte verlieren. Was ich vermisse, sind richtungsweisende Entscheidungen, die einen echten Kurswechsel erkennen lassen.

Was haben die Verhandlungen tatsächlich erbracht? Mit Blick auf den Verkehrssektor nicht viel. Die Lkw-Maut wird im nächsten Jahr erhöht und 80 Prozent dieser Mehreinnahmen sollen dem Schienenverkehr zugutekommen. Auch soll es eine Planungsbeschleunigung bei Infrastrukturmaßnahmen geben. Doch reicht dies aus, um den Verkehrssektor endlich klimafreundlicher zu machen? Wohl kaum, denn die FDP konnte durchsetzen, dass die bisher verbindlichen Sektorenziele aufgeweicht werden: Kann der Verkehrssektor seine Emissionsziele – mal wieder – nicht einhalten, müssen andere Wirtschaftssektoren ihre Emissionen verringern, damit auf der Autobahn weiterhin ohne Tempolimit gerast werden darf! Und was ist mit der Planungsbeschleunigung? Die gilt ja auch für den Straßensektor, und mit Blick auf den Fachkräftemangel ist fraglich, ob sich hierdurch Bahnbauprojekte tatsächlich beschleunigen lassen. Wenn schon eine Beschleunigung der Planungsverfahren, dann bitte mit einer Priorisierung der Bahnbauprojekte! Wie wichtig dieses Thema ist, zeigen die geplanten Streckensperrungen zu den Arbeiten am sogenannten Hochleistungsnetz und deren Auswirkungen auf den Schienenverkehr.

Fazit: Die wirklichen Veränderungen dürfen wir offenbar nicht von der großen Politik erwarten.

Für die Verkehrswende brauchen wir vor allem die Städte und Gemeinden – eben eine neue kommunale Verkehrspolitik!

C. Wiechel-Kramüller

Christian Wiechel-Kramüller
Herausgeber Privatbahn Magazin

PRIMA 3.2023

Ersatzteil- Management für Güter- & Kesselwagen



Ersatzteile online bestellen

Ersatzteilportal mit großer
Produktvielfalt rund um den
Güter- & Kesselwagen

kompetente, telefonische
Beratung

schnelle Lieferung weltweit

Full-Service-Management-
system, inkl. Einkauf,
Lagerung, Versand &
Planung möglich

Shop unter:

www.railcarparts24.com



Franz Kaminski Waggonbau GmbH
Kuhbrückenstraße 25 | 31785 Hameln

- Abt. Ersatzteilmanagement -

Tel.: 0 51 51/40 08-946

technik@kaminski-hameln.de

www.kaminski-hameln.de